

„Brannte uns nicht das Herz?“

Als Familie unterwegs beim Emmausgang

Wir machen uns als Familie auf den Weg. Aber wir gehen nicht alleine. Andere Familien gehen an anderen Orten mit. Wir sind ein WIR, eine Weg-Gemeinschaft. Jesus ging damals mit zwei Jüngern, die auf dem Weg nach Emmaus waren. Heute ist Jesus auch mit uns auf dem Weg. Wir sind die Emmausjünger. Immer wieder machen wir Halt und nehmen uns Zeit für Gott und füreinander. Die Osterfreude und -zuversicht haben wir mit im Gepäck und auch was Leckeres für Zwischendurch!

1. Wir lesen gemeinsam die Frohe Oster-Botschaft

- Halleluja-Ruf vorneweg & hintendran: Wer kennt einen?

2. Einander vom Leben erzählen

Jesus fragte damals die beiden: Was bewegt euch? Was treibt euch um? Welche Sorgen habt ihr? Das wollen wir während unseres Weges auch einander sagen. Weil Jesus Christus in unserer Mitte ist, weil er unsichtbar mit uns geht, sagen wir es zugleich ihm.

3. Osterfreude ganz konkret

Erzählt euch eine schöne Ostererfahrung.

4. Jesus schenkt Kraft und Gemeinschaft

Mit den Jüngern setzt er sich in Emmaus an den Tisch und sie teilen das Brot miteinander. Habt ihr auch ein Osterbrot dabei? Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt!

5. Mit Jesus unterwegs

„Er kam hinzu und ging mit ihnen“: Wann hatten wir schon einmal das Gefühl, dass Jesus hinzu kam und mitgegangen ist?

6. Osterfreude will gehört werden

Jetzt ist Zeit, um den alten Brauch des Osterwitzes zu beleben und gemeinsam zu lachen. Das heißt: Erzählt euch Witze :-)

7. Ostern kann man auch sehen

Legt aus Naturmaterialien ein schönes Osterei!

Viel Spaß und einen guten Weg wünschen
Kathrin & Thomas

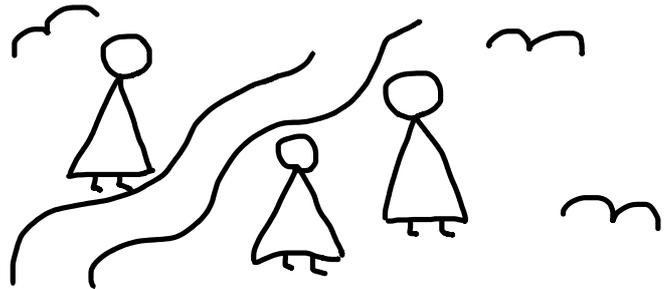
Evangelium nach Lukas 24, 13–35

Zwei von den Freunden Jesu gingen wieder nach Hause. Dafür mussten die beiden bis in eine andere Stadt laufen. Unterwegs redeten die beiden Freunde miteinander über alles, was mit Jesus passiert ist. Sie waren sehr traurig. Da kam Jesus. Jesus ging mit den zwei Freunden mit, doch die zwei bemerkten es nicht. Nach einer Weile fragte Jesus die beiden Freunde: Was erzählt ihr denn für Geschichten?

Die Freunde blieben traurig stehen. Der eine von den Freunden hieß Kleopas. Kleopas sagte zu Jesus: Weißt du denn gar nicht Bescheid, was passiert ist?

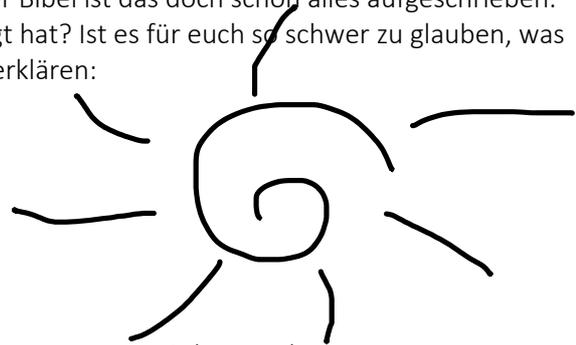
Weißt du denn gar nichts von Jesus?

- Jesus kam von Gott.
- Jesus hat uns von Gott erzählt.
- Jesus hat viele Menschen gesund gemacht.
- Jesus hat viel Gutes getan.
- Jesus war ein wunderbarer Mensch.
- Aber dann ist Jesus zum Tod verurteilt worden.
- Jesus ist am Kreuz gestorben.
- Jesus ist schon 3 Tage tot.



Heute Morgen waren einige Frauen beim Grab von Jesus. Sie sagen, dass das Grab leer ist. Da haben einige Freunde von uns nachgesehen. Es stimmt alles genau, was die Frauen gesagt haben. Aber keiner hat Jesus gesehen. Da sagte Jesus zu den beiden Freunden: Versteht ihr denn gar nichts? Wisst ihr gar nicht, dass mit Jesus alles so sein musste? In der Bibel ist das doch schon alles aufgeschrieben. Ist es für euch so schwer zu verstehen, was Gott gesagt hat? Ist es für euch so schwer zu glauben, was Gott gesagt hat? Jesus fing an, den Freunden alles zu erklären:

- Gott hat seinen Sohn Jesus geschickt.
- Jesus will den Menschen helfen.
- Einige Menschen wollten nicht auf Jesus hören.
- Diese Menschen haben Jesus umgebracht.
- Aber Gott hat Jesus nicht im Grab gelassen.
- Gott hat Jesus auferweckt, Jesus ist auferstanden.
- Jesus lebt.



Als Jesus so erzählte, fingen die beiden Freunde ein wenig an zu verstehen. In ihrem Herzen waren sie ganz aufgeregt und froh. Die Freunde kamen mit Jesus in Emmaus an. Jesus wollte weitergehen. Die Freunde sagten zu Jesus: Bitte, bleibe bei uns. Es wird schon dunkel. Es ist schon spät. Jesus ging mit den Freunden ins Haus. Zum Abendessen gab es Brot. Alle setzten sich an den Tisch. Da nahm Jesus vor dem Essen das Brot. Jesus betete so wie immer und gab den Freunden das Brot. Plötzlich gingen den Freunden die Augen des Herzens auf. Die Freunde merkten auf einmal: Der fremde Mann, der mit uns unterwegs war, ist Jesus selber. Als die Freunde merkten, dass es Jesus ist, konnten sie ihn nicht mehr sehen. Die Freunde sagten: Eigentlich hätten wir das bemerken können. Weil wir in unserem Herzen ganz aufgeregt und froh waren. Weil Jesus so gut von Gott erzählte. Wir konnten alles verstehen. Die Freunde freuten sich sehr. Die Freunde gingen wieder den ganzen Weg zurück, um den anderen Freunden davon zu erzählen!

